

Datenbank Futtermittel

F. JAGER, Stuttgart

Dokumentationsstelle der Universität Hohenheim

Der Grundstein für die Datenbank Futtermittel wurde 1949 in Kiel gelegt. Anlaß waren die steigenden Anforderungen, die an rationelle Fütterung und eine optimale Nährstoffversorgung unserer landwirtschaftlichen Nutztiere bei ständig höher werdenden Leistungen gestellt wurden. Diese erforderten besondere aktuelle Kenntnisse über die Nährstoffzusammensetzung und den Futterwert der zur Verfügung stehenden Futtermittel.

Die Aufgabe der Datenbank Futtermittel - damals noch Archiv für Futtermittel genannt - war und ist es heute immer noch, Daten über die Zusammensetzung von Futtermitteln zu sammeln und aus den gesammelten Daten, unter anderem, Futterwerttabellen für einzelne Tierarten zusammenzustellen.

Futterwerttabellen enthalten Angaben über die Nährstoffzusammensetzung der Futtermittel sowie über den Futterwert, um für landwirtschaftliche Nutztiere optimale Rationen zusammenstellen zu können. Auch beim Einkauf von Futtermitteln benötigt man Angaben aus den Futterwerttabellen. Da diese aber nur eine relativ kleine Anzahl von Futtermitteln enthalten und nur eine geringe Zahl der Inhaltsstoffe in einer Futterwerttabelle berücksichtigt werden können, obwohl auf gewisse Inhaltsstoffe bei der Rationsgestaltung Rücksicht genommen werden muß, war es erforderlich, die Datenbank Futtermittel für den Nachweis solcher Futtermittel und Inhaltsstoffe auszudehnen. Heute können für die Rationsberechnung, neben der Benutzung der Futterwerttabellen, individuelle Recherchen in der Datenbank Futtermittel durchgeführt werden.

Anfang der 70er Jahre zeigte die FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rom) großes Interesse an der Tätigkeit der Dokumentationsstelle und regte eine Zusammenarbeit der auf diesem Gebiet aktiven Institute an, welche zur Gründung von INFIC (International Network of Feed Information Centres) führte. Diese internationale Zusammenarbeit der verschiedensten Institutionen auf dem Gebiet der Futtermitteldokumentation hat sich bis zur Gegenwart für alle Beteiligten als äußerst vorteilhaft erwiesen.

Der Datenbestand der Datenbank Futtermittel umfaßt inzwischen über 2 Millionen Einzeldaten, der jährliche Zuwachs beträgt ca. 50 000. Die Zahl der Futtermittel, über die Daten verfügbar sind, ist auf ca. 25 000 gestiegen.

Die erfaßten Daten stammen aus verschiedenen Quellen. Ein Großteil wird Veröffentlichungen, wie Zeitschriften, Dissertationen, Berichten etc. entnommen. Daneben stehen Atteste der Landwirtschaftlichen Untersuchungsanstalten sowie Daten von in- und ausländischen Instituten und Firmen zur Verfügung. Hinzu kommen noch Daten, die im Rahmen von Projekten der Entwicklungshilfe in verschiedenen Regionen der Welt anfallen. Diese Daten sind besonders

dann von großem Nutzen, wenn Tabellen für Entwicklungsländer zusammengestellt werden sollen.

Die Datenbank Futtermittel liegt auf dem ICL-Großrechner der Universität Hohenheim auf. Die für das Retrieval und die Datenverarbeitung benötigten Programme wurden von Mitarbeitern der Dokumentationsstelle erstellt. Die Datenerfassung erfolgt über PC und wird bei Bedarf erweitert.

Für die Datenauswertung steht ein von INFIC entwickeltes System zur Verfügung. Dieses System besteht aus zwei Einzelsystemen: das erste dient zur Erfassung der Futtermitteldesektion (wie Pflanzenart, Pflanzenteile, Bearbeitung der Futtermittel, Wachstumsstadien der Pflanzen, Zahl der Schnitte und Qualität der Futtermittel). Das zweite System wird zur formalen Beschreibung der Daten (wie Herkunftsland der Futterprobe, Name des Untersuchungslabors, Erntetermin, Untersuchungsmethode, Gehaltsangaben etc., bei Daten aus Tierversuchen Angaben über Tierart, Geschlecht, Leistung etc.) eingesetzt.

Beide Systemteile sind offen und erlauben somit eine ständige Weiterentwicklung, sodaß neue Pflanzensorten, neue Bearbeitungsverfahren, neue Inhaltsstoffe oder bessere Untersuchungsmethoden ohne Schwierigkeiten in das System aufgenommen werden können.

Wie anfangs bereits erwähnt, werden aus den gesammelten Daten verschiedene Futterwerttabellen zusammengestellt und veröffentlicht. Die meisten sind bereits in mehreren Auflagen bei DLG-Verlag, Frankfurt erschienen. Es handelt sich um folgende Tabellen:

DLG-Futterwerttabellen	für Wiederkäuer
	für Schweine
	für Pferde
	für Mineralstoffe und Spurenelemente
	für Aminosäuren

Die Tabelle zur Geflügelfütterung erscheint regelmäßig beim Ulmer-Verlag, Stuttgart.

Neben den genannten Tabellen wurden bereits mehrere Futterwerttabellen für die Entwicklungsländer zusammengestellt.

Anfragen, die an die Datenbank Futtermittel gerichtet werden, betreffen hauptsächlich Futtermittel oder Inhaltsstoffe, die in den Tabellen nicht berücksichtigt werden konnten. Dieser Service wird in erster Linie von der Mischfutterindustrie in Anspruch genommen. Die Entgelte für Recherchen aus der Datenbank Futtermittel werden entsprechend der Entgeltordnung berechnet.

Ein *online*-Zugriff auf die Datenbank Futtermittel über einen Datenbankanbieter ist in absehbarer Zeit nicht vorgesehen.